



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen**

**Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>**

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.  
eingest.**

Alumnae

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30023**

Lage der Morgenzüge noch unerreicht. Und doch ist ohne diese wenig gewonnen, wie das Wegbleiben von etwa 15 Eisenbahnschülern zeigt, die zu Ostern 1923 angemeldet waren und die eben deshalb, weil sie die Benutzung des allzufrühen Morgenzyges scheuen, nicht eingetreten sind.“ (Staatl. Viktoriagymnasium, Burg.)

„Die Schüler, die täglich von Haigerloch nach Hechingen fahren, müssen Sommer und Winter, bei jeder Witterung, mit dem Zuge 4<sup>45</sup> vorm. von Haigerloch abfahren und können an den Tagen, an denen im Winter auch nachmittags Unterricht stattfindet, erst abends 8 Uhr wieder nach Hause kommen. Da bei den heutigen schweren wirtschaftlichen Verhältnissen auch die Ernährung der Schüler besondere Schwierigkeiten bietet, richteten die Eltern der 8 Schüler von Haigerloch an die Leitung der Schule ein Gesuch, um Einführung des Sommerunterrichtes (an 4 Tagen 8 bis 1 Uhr — 6 Unterrichtsstunden — und an 2 Tagen 8 bis 12 Uhr 20 Minuten — 5 Unterrichtsstunden) auch für die Wintermonate. Für diese war vorgeschlagen: an allen Tagen Unterricht von  $\frac{1}{2}9$  bis  $\frac{1}{2}1$  Uhr und an drei Nachmittagen von 2 bis 4 Uhr. Bei einer Umfrage bei allen Eltern der Anstalt sprachen sich 195 für und nur 10 gegen die Einführung des Sommerunterrichts aus, so daß dem Gesuch der Haigerlocher ohne Bedenken entsprochen werden konnte.“

Die Einführung einer günstigeren Fahrtgelegenheit für die Schüler, die des Morgens schon gegen 6 Uhr im Anstaltsgebäude eintreffen, war bei der Verwaltung der Hohenzollerschen Landesbahn nicht zu erreichen.“ (Staatl. Reform-Realgymnasium, Hechingen.)

Für auswärtige und solche Kinder, die zu Hause keine ruhige Arbeitsstätte hatten, wurden an mehreren Anstalten Räume zur Verfügung gestellt.

„Ganz besondere Fürsorge wurde den Fahrschülern gewidmet. Da dieselben hauptsächlich erst nachmittags gegen 3 Uhr die Stadt verlassen können, einige sogar erst um 5 Uhr, wurden ihnen 2 Räume der Anstalt zum Aufenthalt und zur Anfertigung der häuslichen Arbeiten angewiesen und z. T. auch eingerichtet. Die Aufsicht in diesen Räumen ist den älteren Fahrschülern (Selbstverwaltung) anvertraut. Diese Art der Unterbringung hat sich überaus bewährt, den ungeteilten Beifall der Eltern der Fahrschüler gefunden und wird auf Grund der gemachten Erfahrungen weiter ausgebaut.“ (Städt. Friedrich Wilhelm-Schule, Eschwege.)

„Auf Anregung aus Elternkreisen wurden im letzten Viertel des Schuljahres Arbeitsstunden eingerichtet, in denen Schüler, die der Anleitung bei der Anfertigung der Arbeit bedürfen, oder solche, die zu Hause keinen ruhigen Arbeitsplatz haben, und auch auswärtige Schüler, die spät nach Schulschluß erst nach Hause fahren können, unter Aufsicht der Studienreferendare und Assessoren der Anstalt arbeiteten.“ (Städt. Oberrealschule, Hanau.)

„Wegen der herrschenden Kohlenknappheit wurde auch im vergangenen Winter nachmittags 2 Stunden lang unter Aufsicht von Lehrern denjenigen Schülern in einem Klassenzimmer Gelegenheit zur Anfertigung der häuslichen Arbeiten gegeben, denen die ruhige Erledigung zu Hause in dem vielleicht einzigen geheizten Raum nicht möglich war.“ (Staatl. Schiller-Gymnasium, Mühlstein.)

„Am 13. November wurde für das Winterhalbjahr eine tägliche Arbeitsstunde von 4—6 Uhr für diejenigen Schüler eingerichtet, welche daheim keine ausreichende Arbeitsgelegenheit hatten. Die Mitglieder des Lehrkörpers führten abwechselnd die Aufsicht. Da diese Einrichtung sich bewährt hat, soll sie im nächsten Winter fortgesetzt werden.“ (Städt. Kopernikus-Schule, Altenstein.)

„Für den Winter wurde versuchsweise ein Klassenraum zur Verfügung gestellt für Schüler, die zu Hause keinen ruhigen Arbeitsplatz hatten. Die Aufsicht übernahmen versuchsweise Schüler der oberen Klassen. Es kann hier schon gesagt werden, daß sich die Einrichtung nicht bewährt hat. Es gelang den Schülern der oberen Klassen nicht, die unbedingt nötige Ruhe in dem Arbeitsraum sicherzustellen.“ (Städt. Gymnasium, Fürstenwald.)

Um auswärtigen Schülern, die nicht als „Fahrschüler“ regelmäßig zum Schulort kommen können, den Besuch der höheren Lehranstalten zu ermöglichen, bestanden Alumnate (Internate, Schülerheime usw.) in Verbindung mit folgenden Anstalten:

#### A. Für die männliche Jugend.

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| a) Gymnasien und Progymnasien: | Brandenburg, Ritterakademie<br>Berlin, G. z. grauen Kloster<br>Berlin-Dahlem, Arndt-G. |
|                                | Templin, Joachimsthalsches G.<br>Züllichau, Pädagogium                                 |

Putbus, Pädagogium  
Treptow a. R., G.  
Bunzlau, G. (Gymnasiastenheim des Waisenhauses)  
Glatz, kath. G. (kath. Konvikt)  
Glogau, kath. G. (kath. Konvikt)  
Goldberg, Pg. in Umwandlg. z. Ref.-G.  
Liegnitz, G. (Ritterakademie a. Orte)  
Patschkau, G. (Juvenat der Redemptoristen)  
Halle, Lat. Hauptsch. (Franckesche Stiftg.)  
Magdeburg, Kloster Unserer lieben Frauen  
Pforta, Landesschule  
Rohleben, Klosterschule  
Schleusingen, G.  
Plön, Auguste Wilh.-G. (priv. Alumnat unter Leitung eines St.-Rats der Anstalt)  
Duderstadt, G. (bischöfl. Konvikt)  
Hildesheim, G. (Josephinum)  
Ilfeld, Klosterschule  
Meppen, G. (kath. Konvikt)  
Hann.-Münden, G. (ev. Alumnat des Klosters Loccum a. Orte)  
Osnabrück, G. Carolinum (Konvikt)  
Attendorn, G. (Collegium Bernhardinum)  
Brilon, G.  
Coesfeld, G. (Alumnat der Benediktiner)  
Dorsten, G. (im Herbst 1922 eingegangen)  
Gütersloh, G.  
Höxter, G.  
Warburg, G.  
Werl, G. (bischöfl. Konvikt)  
Montabaur, G. (bischöfl. Konvikt)  
Bedburg, Ritterakademie (bis 1. 10. 22)  
Boppard, G. (nicht unmittelbar verb.)

Emmerich, G. (Hoppeisches Konvikt)  
Erkelenz, G.  
Kempen, G. (Konvikt)  
Münsterseifel, G. (erzbischöfl. Konvikt)  
Neuß, G. (Konvikt)  
Sigmaringen, G. (erzbischöfl. Konvikt)  
Traben-Trarbach, G. (Luther-Haus)  
Wipperfürth, G.  
Bonn, Collegium Josephinum  
Gaesdonck, Augustinianum  
Godesberg, Aloianum  
Opladen, Aloianum } Privatanstalten

b) Realgymnainen  
und Realprognassen:

Ortelsburg, Ref.-Rg. (Schülerheim einer aus den Eltern bestehenden G. m. b. H. unter Auss. der Schule)  
Strausberg, Rpg. (2 städt. Aluminate)  
Haynau, Ref.-Rg. i. E.  
Lüben, Ref.-Rg.  
Reichenbach, Rg.  
Sprottau, Rg. (gesondert, aber unter persönl. Leitung des Direktors)  
Lennep, Rg. u. R. (Östern 1923 stillgelegt)  
Schleiden, Rpg.

c) Oberreal- und Realschulen:

Schwerin a. W., R.  
Halle, DR. der Franckeschen Stiftungen  
Bonn-Oberkassel, Kalkuhlsche private DR.

B. Für die weibliche Jugend.

a) Öffentliche Lehranstalten:

Hermannswerder b. Potsdam, L. u. F. S.  
Droyßig, Staatliche Erz. u. Bildgs-Anst.  
Hildesheim, Goethe-L.  
Stift Keppel, Lyzeum.

b) Private Lehranstalten:

Berlin-Dahlem, L. der Pg. Luisen-Stiftg.  
Heiligengrabe, Klosterschule  
Beuthen, L. der Armen Schulschwestern.  
Breslau, L. u. St. A. der Ursulinen  
Carlowitz, L. der Ursulinen  
Frankenstein, F. S. der Borromäerinnen  
Glatz, L. der Armen Schulschwestern  
Gleiwitz, L. der Armen Schulschwestern  
Liebenthal, L. der Ursulinen  
Liegnitz, L. Roßmieder  
Oppeln, L. der Armen Schulschwestern

Schweidnitz, Taehnersche Anstalten  
Erfurt, Pädagogischer Kursus  
Gnadau, L. der ev. Brüderunität  
Heiligenstadt, L. der Armen Schulschwestern  
Thale, F. S. des Provinzial-Wohlfahrtsamtes  
Hannover, privates Ost-Lyzeum  
Haselünne, L. der Ursulinen  
Osnabrück, L. der Ursulinen  
Ahaus, priv. kath. L.  
Dorsten, L. d. Ursulinen  
Lüdinghausen, kath. L.  
Paderborn, L. St. Michael  
Werl, kath. priv. Lyz.  
Frankfurt a. M., L. Steimer  
Frankfurt a. M., L. der Ursulinen  
Fritzlar, L. der Ursulinen  
Fulda, kath. L.  
Königstein i. T., L. der Ursulinen

Limburg, Marien-L.  
Wiesbaden, Priv. L. der Englischen Fräulein  
Aachen, St. A. der Ursulinen  
Ahrweiler, L. der Ursulinen  
Alspel, L. der Schulschwestern vom hl. Kreuz  
Boppard, L. u. O.L. der Ursulinen  
Crefeld, priv. Marienschule  
Düsseldorf, priv. St. Anna-L.  
Eschweiler, priv. L.  
Geilenkirchen, L. der Ursulinen  
Godesberg, L. St. Antonius  
Hamborn, kath. priv. L.

Hilden, priv. L. der Diaconissen  
Honnet, priv. L. St. Joseph  
Jülich, priv. L. der Franziskanerinnen  
Kaiserswert, L. der ev. Diaconissen  
Marienberg, priv. kath. L.  
Opladen, priv. kath. L.  
Pützchen (Kr. Bonn), priv. kath. L.  
Ratingen, priv. kath. L.  
Rheinbach, kath. L.  
Süchteln, Irmgardis-L.  
Trier, L. der Ursulinen.

Das Schulgeld mußte bei der fortschreitenden Geldentwertung mehrmals erhöht werden. Die am 1. Mai 1923 gültigen Sätze ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

Die staatlichen Anstalten erhoben 20 000 M;  
die Gemeinden erhoben:

a) Einheitssätze:

6 000 M für Einheimische,	7 000 M für Auswärtige:	Lehrte.
6 000 "	" 7 500 "	: Königswusterhausen, Rheydt.
12 000 "	" 15 000 "	: Calbe, Bad Ems.
12 000 "	" 24 000 "	: Hanau.
15 000 "	" 20 000 bzw. 40 000 "	: Ratzeburg.
20 000 "	" und "	: Biebrich, Crossen, Dülken, Forst, Gelnhausen, Hilden, Hindenburg, Hirschberg, Hoyerswerda, Kamen, Langenbielau, Marggrabowa, Neidenburg, Neu- münster, Neusalz, Odenkirchen, Oldenburg, Ortels- burg, Schwedt, Schwelm, Sensburg, Sommerfeld, Spremberg, Sprottau, Witten.
20 000 "	" 22 500 "	: Eisleben.
20 000 "	" 24 000 "	: Bayna, Marburg, Monschau, Stendal, Wolgast.
20 000 "	" 25 000 "	: Ahrweiler, Alsfeld, Allenstein, Angermünde, Anklam, Aurswalde, Oschersleben, Barmen, Beckum, Bel- gard, Benrath, Bernau, Bezdorf-Kirchen, Beuthen, Bitterfeld, Blankensee, Bocholt, Boppard, Brilon, Brühl, Bünde, Buxtehude, Celle, Cottbus, Diez, Dorsten, Eberswalde, Eckernförde, Eilenburg, Ein- beck, Elbing, Elmshorn, Erfurt, Erkelenz, Eschwege, Eschweiler, Flensburg, Frankfurt a. O., Freiburg, Gardelegen, Geestemünde, Geldern, M.-Gladbach, Goslar, Göttingen, Grünberg, Guben, Halberstadt, Halle, Hameln, Harburg, Havelberg, Höchst, Hom- berg, Honnef, Höxter, Kirn, Köln, Kreuznach, Landeshut, Langenberg, Langensalza, Lehe, Liegnitz, Limburg, Luckenwalde, Lünen, Magdeburg, Marne, Menden, Montabaur, Mühlhausen, Nauen, Naumburg, Neiße, Neumarkt, Neuß, Northeim, Oberlahnstein, Oberursel, Oeynhausen, Oranien- burg, Oschersleben, Osterode, Papenburg, Peine, Potsdam, Preußlau, Pyrmont, Quedlinburg, Rati- bor, Rheinbach, Rheinhausen, Rosleben, Schöne- beck, Schwerte, Schwiebus, Seehausen, Segeberg, Senftenberg, Siegen, Simmern, Sobernheim, Star-